

Ballsaal

Von KaMa81

Hallo! Wollte nur mitteilen, dass ich die Story für unten genannte Autorin poste.
Have Fun ! ^__^

Fandom: The Weathering Continent

Titel: Der Ballsaal

Teil: 1 / 1

Autor: Goemon14th

e-mail: Goemon14th@web.de

Inhalt: Der Film verrät ja nicht viel vom Leben unserer drei Freunde, da dachte ich, ich fülle mal eine kleine Lücke... Eine Nacht mit Boice und Tiehe ;-)

Rating: PG

Kommentar: Diese Geschichte ist sehr... sehr alt und ich möchte mich bei LittleNeko81 bedanken, die dafür gesorgt hat, dass es überhaupt eine Rubrik für „TWC“ gibt! Yay! *hug LittleNeko81* Und dafür, dass sie die Story betagelesen hat ^^!.

- Der Ballsaal -

Die Wüste ist heiß... Ja, am Tag sicher, rief sich Boice ins Gedächtnis, doch leider war es Nacht, und alles andere als heiß!

Er lag jetzt schon seit geraumer Zeit wach, frierend und irgendwie unruhig.

Ein Stück weit neben ihm lag Lakshi, friedlich schlafend.

Es war schon eine ganze Weile her, dass er aufgewacht war. Aber, warum? Normalerweise wachte er wegen ein bisschen Kälte nicht gleich auf. Etwas Bestimmtes hatte ihn aus dem Schlaf gerissen.

Oder jemand?

Tiehe? Wo war Tiehe?

Boice richtete sich auf. Tiehe lag nicht an seinem Platz!

„Nicht schon wieder“ dachte Boice und war jetzt endgültig wach.

Der Magier hatte manchmal „Anwandlungen“ bei denen er mehr nach Gefühl urteilte und handelte. Boice war sich darüber im klaren, dass Tiehe im Moment weiß-gott-wo-sein könnte, wenn er einer dieser Ahnungen nachgegangen war.

Lautlos legte er sich den Umhang an und stand auf.

Sie hatten Glück gehabt. Sie hatten ein sicheres Nachtlager gefunden. Manchmal stieß

man in der Wüste auf alte Paläste, die längst nicht mehr so prachtvoll aussahen aber noch einen ganz akzeptablen Unterschlupf boten. Einen solchen hatten sie gefunden. Oder besser der Unterschlupf hatte sie gefunden, wie ihn Tiehe sicherlich verbessern würde.

Boice stieg die steinernen Treppen hinunter. Nur flüchtig streifte sein Blick die Wandmalereien.

„Früher muss es hier einmal beeindruckend gewesen sein“, dachte Boice und verlangsamte dabei unbewusst seine Schritte. Am Ende der Treppe angelangt blieb er stehen.

Im Raum zu seiner Linken saß eine ihm vertraute Gestalt, regungslos.

Langsam ging Boice auf Tiehe zu. Ganz so regungslos, wie Boice zuerst angenommen hatte, war Tiehe gar nicht.

Sein Kopf schwankte leicht hin und her und seine Finger tippten auf dem kalten Boden einen Rhythmus zu einem Lied, das niemand hören konnte, außer Tiehe selbst.

Boice ließ sich neben dem blonden Magier nieder und sah ihn an.

„Sie tanzen.“ sagte Tiehe, als würde er eine unausgesprochene Frage beantworten.

„Aha.“ erwiderte Boice.

Ein sanftes Lächeln umspielte Tiehes Lippen doch er sah seinen Freund nicht an. Seine Augen folgten etwas, das sich durch den Raum bewegte.

„Sie tanzen.“ erinnerte sich Boice und sah sich um. Er war groß und sehr hoch. Die Farbe an den Wänden war noch an manchen Stellen zu sehen. Doch noch ein paar Sandstürme mehr und sie wäre völlig dahin.

„Das hier schien früher wohl mal irgendein... Tanzraum gewesen zu sein?“ wunderte sich Boice laut.

„Ballsaal.“

Der Hüne zuckte zusammen. „Was?“

Tiehe sah Boice direkt in die Augen. „Ballsaal. Nicht 'Tanzraum'...“

Wieder dieses Lächeln.

„Dann eben Ballsaal. Mir ist es gleich.“ Boice zuckte gelassen mit den Schultern.

Er war ein Schwertkämpfer und Söldner, Feste und Tänze waren ihm einerlei. Was scherte ihn schon ein Ballsaal.

„Sie sehen so glücklich aus.“ wisperte Tiehe leise. Wieder folgte Boice Tiehes Blick. Doch vergeblich. Er würde nichts sehen. Auch würde er nichts hören. Er war kein Magier und bezweifelte, ob er jemals einer sein wollte, so wie sein Freund gerade aussah... traurig und irgendwie einsam...

„Ist dir nicht kalt?“ versuchte Boice die Aufmerksamkeit seines Freundes abzulenken.

„Es ist nicht kalt.“ sagte Tiehe abwesend.

„Tiehe. Es ist sogar saukalt!“

Boice stand auf, was Wirkung zeigte. Tiehe sah nun verwirrt zu ihm auf.

„Was ist?“

Boice schüttelte den Kopf.

Der Magier hatte es sich offensichtlich schon so sehr zur Gewohnheit gemacht ihm zu widersprechen, dass das ‚Es ist nicht kalt‘ ganz automatisch gekommen war.

„Tiehe, glaub mir, es ist kalt. Mir ist kalt. Dir ist kalt. Da nimm!“

Mit diesen Worten streckte Boice seinem Freund den Umhang entgegen, den dieser dankend annahm.

„Wenn er schon hier herumsitzen muss, dann wenigstens nicht frierend“

Boice war im Begriff zu gehen, als Tiehe ihn zurück hielt.

„Boice?“

Der narbengesichtige Söldner drehte sich um.

“Kannst... Würdest du noch ein wenig hier bleiben?“

Die beiden ungleichen Freunde sahen sich eine Weile stumm an. Schließlich setzte sich Boice wieder neben den jungen Magier. So saßen sie da, bis zum Morgengrauen. Nur ab und an erzählte Tiehe Boice Fetzen von dem was er sah und hörte, Texte von Barden, Kleider von tanzenden Frauen...

Was auch immer der Magier dort sah, musste ihn faszinieren. Anders konnte sich Boice die Abwesenheit seines Freundes nicht erklären.

ENDE